



Produktdatenblatt

Artikel: Technik Fugenmörtel 1K



EIGENSCHAFTEN:



Universell einsetzbar zur Verfugung von Platten- und Pflasterbelägen

- ▶ Mit Wasser einschlämmbar, ohne Qualitätsverlust
- ▶ Keine manuelle Nachverdichtung erforderlich
- ▶ Bei leichtem Regen verarbeitbar
- ▶ Für Fugen ab 3 mm geeignet
- ▶ Nahezu bindemittelfilmfreie Beläge
- ▶ Gebrauchsfertig
- ▶ Geeignet für keramische Terrassenelemente
- ▶ Wasserdurchlässig

TECHNISCHE DATEN:

Technik 1K Fugenmörtel ist ein luftsauerstoffhärtender, verarbeitungsfertiger Fugenmörtel mit abgestufter Mineralkornmischung.

Beschreibung

Bindemittel: einkomponentiges, hochmodifiziertes, luftsauerstoffhärtendes Flüssigpolymer
Fugenbreite: durchgängig mindestens 3 mm, maximal 20 mm
Fugentiefe: bei gebundener Bauweise ab 20 mm und bei ungebundener Bauweise mindestens 30 mm; bei Fugenbreiten ≥ 15 mm muss die Verfugungstiefe mindestens das Doppelte der Fugenbreite betragen
Lieferform: 12,5-kg- und 25-kg-PE-Sack (vakuumiert) in PP-Eimer

Verarbeitungsdaten

Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten bei 20 °C nach Materialaufbereitung
Außentemperatur: mind. 5 °C, max. 25 °C
Untergrundtemperatur: mind. 5 °C, max. 25 °C

Materialkennwerte

Frischrohdichte: 1,7 g/cm³
Biegezugfestigkeit: ca. 8 N/mm²
Druckfestigkeit: ca. 16 N/mm²
Wasserdurchlässigkeit: $1,7 \times 10^{-5}$ m/s (bei 5 % Fugenanteil ca. 3 l/m²/h)
Lagerstabilität: 18 Monate trocken

Umwelt

Wassergefährdungsklasse: WGK 1
Entsorgungsschlüssel: 080112, 010409, 080199

**In Anlehnung an DIN-Normen.*



Für reine Fußgängerbelastung



Fugenbreite



Speziell für beschichtete Betonsteine



Wasserdurchlässig



Saubere Oberfläche



VERBRAUCHSMENGEN:

ART	ABMESSUNG	FUGENBREITE	GESCHÄTZTER VERBRAUCH BEI 10 MM FUGENTIEFE
Mosaikpflaster	40 × 60 mm	5 mm	3,2 kg/m ²
Kleinpflaster	100 × 100 mm	10 mm	3,1 kg/m ²
Großpflaster	140 × 180 mm	15 mm	3,0 kg/m ²
Plattenbeläge	600 × 400 mm	5 mm	0,4 kg/m ²

Die in der Tabelle angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf allseitig geschnittene Steine als Reihenpflaster. Die Verbrauchswerte beziehen sich auf eine Fugentiefe von 10 mm und müssen mit der tatsächlichen Fugentiefe multipliziert werden.

VERARBEITUNGSBEISPIEL: KERAMIKPLATTE MIT DRAIN-BETTUNGSMÖRTEL + KONTAKTSCHLÄMME (GEB. BAUWEISE).



Bettungsmörtel mischen



Höhengerecht abziehen



Plattenunterseite mit Kontaktschlämme versehen und „frisch in frisch“ verlegen



Fugenmörtel einfügen



Fertige Fläche

Voraussetzungen für den Drain-Bettungsmörtel und die Kontaktschlämme:

Unterbau und Tragschicht müssen ausreichend eben, tragfähig und wasserabführend sein. Sie müssen so bemessen sein, dass keine schädlichen Verformungen auftreten. Sicherstellung der Entwässerung durch drainfähigen Unter-

grund oder ausreichendes Entwässerungsgefälle, ggf. in Verbindung mit Drainmatte. Außen- und Untergrundtemperatur mind. 5 °C, max. 25 °C. Für die genaue Verarbeitung des Drain-Bettungsmörtels und der Kontaktschlämme bitte das separate Technische Datenblatt beachten.

Für die genaue Verarbeitung der Drain-Bettungsmörtel und der Kontaktschlämme bitte das separate Technische Datenblatt beachten. Eine unmittelbare rechtliche Haftung kann weder allein aus den Hinweisen dieser Produktinformation noch aus einer mündlichen Beratung abgeleitet werden, es sei denn, dass der Inhalt der Beratung von uns ausdrücklich schriftlich bestätigt wird. Mit Erscheinen dieser Produktinformation verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.



VERARBEITUNGSBEISPIEL: LOSE VERLEGTE BETONPLATTEN (UNGEBUNDENE BAUWEISE).



Fläche satt vornässen



Mörtel portionsweise aufbringen



Mörtel mit Hartgummischleiber und Wassersprühstrahl einarbeiten und sauber abspülen



Letzte Mörtelreste ggf. mit Kokosbesen entfernen



Nachbehandlung beachten!

Voraussetzungen:

Standfester, tragfähiger und dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund, Fugentiefe ≥ 30 mm, Fugenbreite durchgängig ≥ 3 mm, max. 20 mm, Objekt- und Außentemperatur mind. 5°C, max. 25°C.

Testfläche:

Bei Natur- und Betonsteinbelägen kann es durch den Kontakt von Technik 1K Fugenmörtel und der Steinoberfläche zu optischen Veränderungen, wie z. B. Dunkelfärbung und/oder Fleckenbildung, kommen. Generell empfehlen wir, eine Testfläche anzulegen.

Vorbereitung:

Oberfläche des zu verfugenden Objektes rückstandsfrei reinigen.

Vornässen:

Fläche satt vornässen.

Verfüllen der Fugen:

PE-Sack aufschneiden. Anschließend eine Teilmenge des Mörtels dem Gebinde entnehmen, auf die nasse Oberfläche bringen und mit weichem Wasserstrahl und Hartgummischleiber in die Fugen einschlämmen. Überschüssige Mörtelreste mit Wassersprühstrahl von der Belagsoberfläche reinigen, ohne die Fugen auszuwaschen. Ein leichter Bindemittelfilm kann, je nach Gesteinsart, zurückbleiben. Die Belagsoberfläche mit feuchtem Kokosbesen abfegen und die Fugenoberfläche dabei glätten. Fasen müssen freigekehrt werden!

Nachbehandlung:

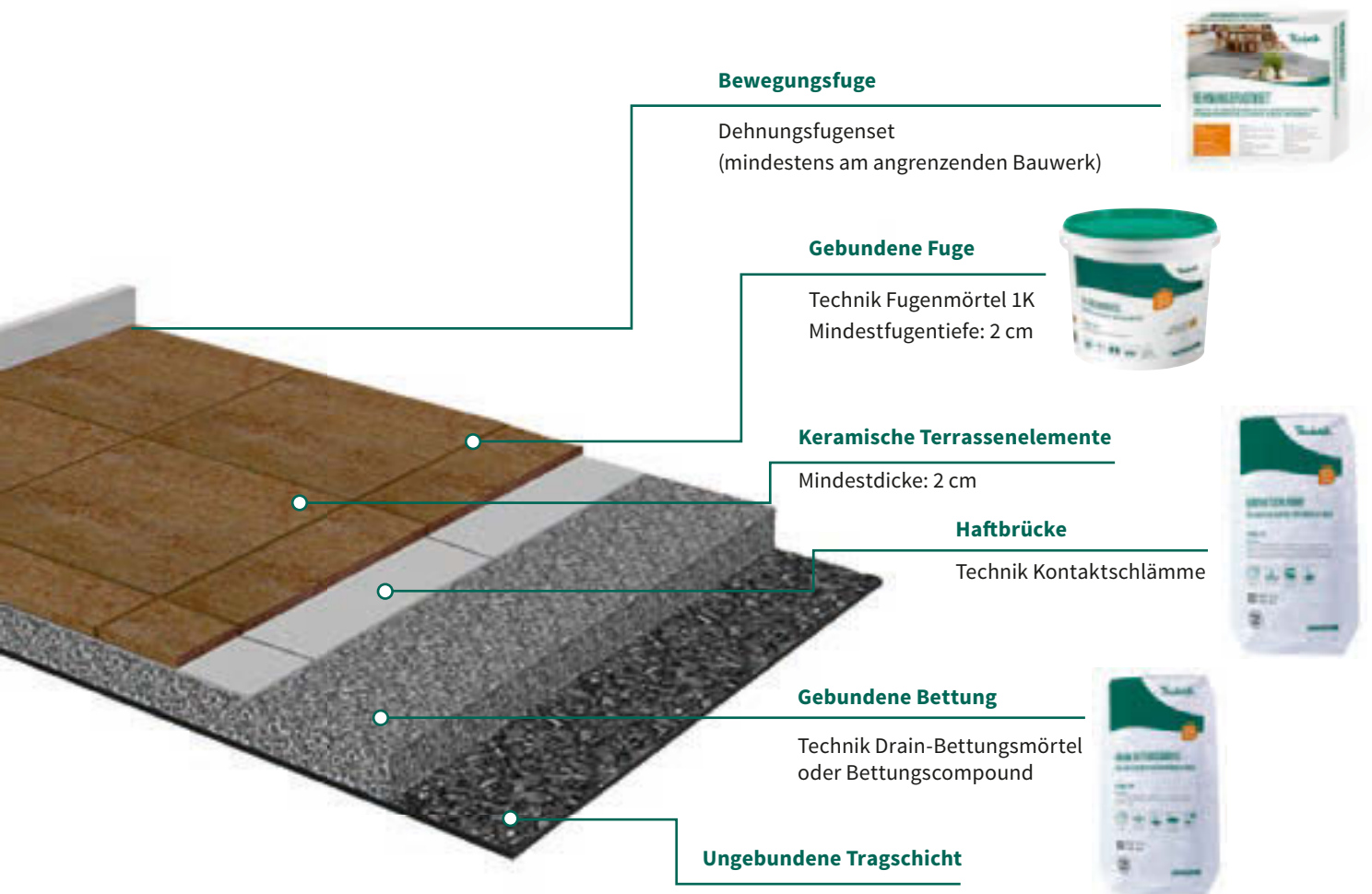
Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 20°C und 65% relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärtezeit). Absperrung und Schutz der frisch verfugten Flächen vor Feuchtigkeit während eines Zeitraumes von mindestens 24 Stunden. Feuchtigkeitsbelastung während der Erhärtungsphase kann das Erreichen der Endfestigkeiten verzögern oder beeinträchtigen. Endgültige Freigabe der Flächen nach 7 Tagen. Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

KERAMIKPLATTEN – VERLEGEHINWEISE.

TECHNIK SYSTEMAUFBAU.

Keramische Terrassenelemente in fester Verlegung

Dieser Aufbauhinweis dient zur Orientierung für die feste Verlegung und Verfugung von mind. 2 cm starken keramischen Terrassenelementen mit Technik Mörtelsystem, bei reiner Fußgängerbelastung.



Bewegungsfuge

Dehnungsfugenset
(mindestens am angrenzenden Bauwerk)

Gebundene Fuge

Technik Fugenmörtel 1K
Mindestfugentiefe: 2 cm

Keramische Terrassenelemente

Mindestdicke: 2 cm

Haftbrücke

Technik Kontaktschlämme

Gebundene Bettung

Technik Drain-Bettungsmörtel
oder Bettungscompound

Ungebundene Tragschicht